

Curriculum der Mastercoach-Weiterbildung 2024 – 2025 (neu)

1. Kurstag (Detmold) 07.09.24	Kennenlernen. Vorstellen des Curriculums. Vergewisserung: Meine Rolle und meine Haltung als systemische/r Coach. Erfahrungen, Sternstunden, Klippen. Coaching im Kontext und in Abgrenzung anderer Beratungsformate. Mein Coachingkonzept (Vorstellen der Konzeptarbeit aus der Coachingweiterbildung). Futur II-Übung: Was werde ich am Ende dieser Weiterbildung mitgenommen haben?
2. Kurstag (Detmold) 08.09.24	Lebenslandkarte Lernerfahrungen. Verabredung „Lehr- Lernstückchen“. Sammlung. Lehrcoachliste. Werkstattphase Meisterstücke, Austausch. Verabredungen der Lerngruppen. Vorbereitung der Weiterbildungswoche auf Kreta.
3. Kurstag (Kreta) 07.10.24	Einstieg: Reflexion Kontextveränderung. Erweiterung: Mehrpersonensetting: Coaching eines Teams (TN-Beispiel) → Teamcoaching über mehrere Tage. Info: Phasen der Teamentwicklung und -dynamik und entsprechende Interventionsidee. Systemkompetenz. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren)
4. Kurstag (Kreta) 08.10.24	Flipchartsammlung: Fragen im Lösungsfokussierten Interview. Erweiterung: Lösungsgeometrisches Interview (Mehrpersonensetting). Weitere Methoden in Mehrpersonensettings Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren)
5. Kurstag (Kreta) 10.10.24	„Wenn ich dein Lehrcoach wäre...“ – Phrasen von Coachingseiten reflektieren und kommentieren. Konzept Lehrcoaching (u.a. Artikel M. Pohl). Der Lehrcoachingvertrag der DGfC. Dynamik im Dreieck: Coach – Coachee – Lehrcoach. Lehr-/Lernstückchen I. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren)
6. Kurstag (Kreta) 11.04.24	Supervisionskompetenz für Coaches. Eigene Supervisionserfahrungen. Geschichte und klassische Felder der Supervision. Konzepte für Einzel- und Teamsupervision. Supervisionsmethoden. Videotraining. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren)
7. Kurstag (Kreta) 12.10.24	Berichte zum Stand der Meisterstücke. Skalenarbeit: Lernfortschritt in Bezug auf Mastercoach-Kompetenz. Erinnerung und Vertiefung: Das GPA-Modell (SySt®). Feedback zur Kurswoche. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren)
8. Kurstag (Detmold) 22.11.24	Methodentag. Schwerpunkt Kreative Methoden im (Lehr-)Coaching. Vergegenwärtigung: Gestaltarbeit. Lehr-/Lernstückchen II. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren)

9. Kurstag (Detmold) 23.11.24	Vertiefung: Teamentwicklung und Teamführung nach SySt® (E. Ferrari). Erproben von Methoden. Lehr-/Lernstückchen III.
10. Kurstag (Detmold) 15.02.25	Schwerpunkt: Coaching zu Gesundheitsthemen. Resilienz und Achtsamkeit. Work-Life-Balance als Coachingthema. Lehr-/Lernstückchen IV.
11. Kurstag (Detmold) 16.02.25	Didaktik in der Erwachsenenbildung. Konstruktivistische Lehr-/Lernkonzepte. Designs von Coachingweiterbildungen. Rollen in der Kursleitung. Diversity im Coaching und Lehrcoaching. Lehr-/Lernstückchen V.
12. Kurstag (Detmold) 09.05.25	Thema: Widerstand im Coaching. Ethik im Coaching (u.a. Erpenbeck, Ethikrichtlinie DGfC. Lehr-/Lernstückchen VI.
13. Kurstag 10.05.25 (Detmold)	Präsentation Meisterstück I. Konzepte der Organisationsentwicklung: Die sieben Basismodelle (Glasl). Reflexion eigener Organisationserfahrungen. Organisationsmodelle.
14. Kurstag (Kreta) 06.10.25	Präsentation Meisterstück II. Konzepte von Veränderungen in Organisationen. Changemanagement als Kommunikationsaufgabe. Coaching mit Führungskräften in Veränderungsprozessen. Mythos „Businesscoaching“. Lehr-/Lernstückchen VI. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren)
15. Kurstag (Kreta) 07.10.25	Präsentation Meisterstück III. Systemische Führung und ihre Instrumente (Pinnow). „Tabuzone Macht“ (Erpenbeck). Coaching in Konfliktsituationen. Beratung bei Mobbing (Kolodej). Lehr-/Lernstückchen VII. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren)
16. Kurstag (Kreta) 09.10.25	Präsentation Meisterstücke IV und V. Grundperspektiven der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach M. Rosenberg (mit Übungen). Lehr-/Lernstückchen VIII. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren)
17. Kurstag (Kreta) 10.10.25	Präsentation Meisterstücke VI und VII. Step by step – mein weiterer Weg. Der/die Coach als Unternehmer/in. Methode „Werbeagentur“ (Wehrle). „Erwartungserwartungen“ an mich als Mastercoach. Abends: Präsentation Meisterstück VI. Feedbackmethode zur Kurswoche.
18. Kurstag (Kreta) 11.10.25	Präsentation Meisterstück VIII (und IX). Ressourcencheck: Mein (besonderes) Profil als Mastercoach. Erträge für das Lehren als Lehrcoach und Weiterbildner/in. Lehr-Ziele: Was ist „gutes Coaching“? Qualitätskriterien im Coaching.
19. Kurstag (Detmold) 15.11.25	Die Bedeutung verschiedener Milieus für Coaching. Die Wirkung von Coaching. Evaluation und Qualitätssicherung.
20. Kurstag (Detmold) 16.11.25	Feedbackrunden zu Teilnehmer/innen, Kursleitung, Lernprozess. Ggf. Gespräch mit Lehrcoaches. Kursabschluss und Zertifikatsübergabe.

Anmerkung:

Da im Kurs prozessorientiert gearbeitet wird, kann der tatsächliche Verlauf vom Plan abweichen.